

|                     |   |
|---------------------|---|
| <b>Zeitschrift:</b> | Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde |
| <b>Herausgeber:</b> | F. Pieth  |
| <b>Band:</b>        | 13 (1862)   |
| <b>Heft:</b>        | 2   |
| <b>Rubrik:</b>      | Ertrag der Oberengadiner-Alpen im Jahr 1861   |

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

G. V. R. B. 1861.

Zu nebiger von Herrn Lelly in Pontresina für die gemeinnützige Gesellschaft des Oberengadins entworfene Tabelle müssen vor Allem folgende Bemerkungen gemacht werden: 1) nur in zwei Alpen, nämlich in der Campovasteralp Proliebas und Alp Nova wurde fett gefäset; 2) demnach ergibt das Gesammtresultat des mageren Käses 56,265 Pf. und des fetten Käses 8935 Pf., des mageren Ziegers 14,555 Pf. und des fetten Ziegers 4222 Pf.; 3) das Pf. Butter wurde zu Fr. 1, das Pf. fetten Käse zu 55 Rp., das Pf. mageren Käse zu 30 Rp., das Pf. Zieger zu 10 und 20 Rp. berechnet.

Vergleichen wir hiemit die unten folgende Zusammenstellung des Ertrags der Chureralpen im Jahr 1861 und einer Privatalp ob Parpan, so dringen sich ferner folgende Bemerkungen auf:

1. Haben die Engadineralpen durchschnittlich sehr wenig Milch geliefert, nämlich in durchschnittlich 86,28 Tagen Alpzeit, p. Kuh im Ganzen 248 Maas (die Maas zu 3 Pf. angenommen) per Tag 2,75 Maas.
2. Der Molkenertrag per Kuh und per Kuhalp ist in Folge dieses geringen Milchertrags auch ein verhältnismässig geringer, nämlich Fr. 41. 95 Bruttoertrag, wovon selbstverständlich die Unkosten für Löhne und Transport abgehen.
3. Auffallend ist der meistens sehr geringe Ertrag an Zieger, wenn nicht ein Fehler in der Berechnung angenommen wird.
4. Die Annahme von Fr. 1 das Pf. Butter im Verhältniss zum Preis des fetten Käses entspricht nicht immer der Wirklichkeit, da Alpbutter aus Engadineralpen unseres Wissens in den letzten Jahren selbst für 85 Rappen das Pfund verkauft wurde, hingegen der seltene fette Engadinerkäse nie unter 55 Rp.

Es ergibt sich daraus, daß das Fettfäsen in unseren Alpen mit Sennen, welche es verstehen, anzuempfehlen wäre, wenigstens würde es konvenieren, hie und da eine Alp zu diesem Zwecke zu benutzen. — Warum in den beiden Alpen gar kein Butter gemacht wurde, ist nicht gerechtfertigt, da in den Berneralpen, wo fettgefäset wird, stets noch Vorbruchbutter nach dem Käsen gemacht wird, wodurch nahezu die Unkosten gedeckt werden.

### Alpertrag in den 4 Kuhseenthümmern von Chur im Jahre 1861.

| Alpen.     | Anzahl | Alp. | Milch. | Butter. | Käse. | Zieger. | Molkenertrag. |       | Ertrag.          |          |         |
|------------|--------|------|--------|---------|-------|---------|---------------|-------|------------------|----------|---------|
|            |        |      |        |         |       |         | Kühe.         | Zeit. | Maas.            | Gesammt. | p. Maas |
| Hintere S. | 75     | 92   | 18994  | 1985    | 3926  | 1760    | 3339.         | 80    | 17 $\frac{1}{2}$ | R. 43.   | 18      |
| Mittlere „ | 75     | 92   | 18854  | 2063    | 3878  | 1784    | 3504.         | 80    | 18 $\frac{1}{2}$ | „        | 46. 71  |
| Tschuggen  | 74     | 92   | 20400  | 2216    | 4254  | 1550    | 3647.         | 20    | c. 18            | „        | 48. 63  |
| Pretsch    | 77     | 92   | 20530  | 2338    | 3944  | 1700    | 3691.         | 20    | c. 18            | „        | 47. 93  |
|            | 301    |      | 78778  | 8602    | 16002 | 6794    | 14182.        | 00    |                  |          |         |

Demnach trifft es durchschnittlich per Kuh täglich 2,84 Maas Milch, etwas mehr als in den Engadineralpen, womit auch der Mehr-

ertrag per Kuh zusammenhängt, der sich durchschnittlich auf Franken 46. 61 stellt.

Eine Privatalp bei Parpan ergab folgendes Resultat: bei Kühen 39, Alpzeit 90 Tag, Milch 11284 Maas, an Butter 1007 Pfd., an Käss 2463 und an Zieger 629 Pfd., wozu noch für Rahm und Milch Fr. 11. 30 eingenommen wurden, so daß der Gesamtertrag an Molken Fr. 1820. 10 ausmacht. Auf die Maas Milch treffen demnach nur 16,13 Rappen, dagegen auf die Kuh Gesamtertrag Fr. 46. 66 und an täglichem Milchergebniß 3,21 Maas p. Kuh.

Wenn das Durchschnittsergebniß an Milch in den oben genannten Alpen im Verhältniß zu den Alpen in Appenzell, Glarus, Schwyz, Bern und Unterwalden als ein sehr geringes erscheint, so ist nicht zu übersehen, daß die meisten Kühe, mit denen unsere Alpen geladen werden, sogenannte frühe Kühe, d. h. solche sind, die vor Neujahr und zwar sehr viele schon im Oktober und November fälbern, und daß, wenn auch in den Chureralpen und der Parpaner-Privatalp Stallungen für das Vieh bestehen und Heu bei ganz schlechtem Wetter verabreicht wird, dieses doch auf den Milchertrag sehr influirt.

Wünschbar wäre es, wenn man sowohl bei den Engadiner- als Chureralpen die Unkosten kennen würde, um den Reinertrag ermitteln zu können. Immerhin aber läßt sich aus obigen Zusammenstellungen entnehmen, daß von unseren Alpen auf Grundlage der früher mitgetheilten Alpenstatistik, wonach ungefähr 30,000 Stück Milchvieh, das in den Bündneralpen gesömmert wird, angenommen werden kann, daß sich ein sehr bedeutender Ertrag an Molken und überhaupt ergäbe, nämlich zirka 1,400,000 Fr., an Butter zirka 860,000 Pfd. (auf den Kopf zirka 9,5 Pfd.), an Käss zirka 16,000 Zentner (auf den Kopf zirka 18,1 Pfd.).

Bedenkt man, daß sehr wenig Butter und Käss ausgeführt wird und daß im Frühling und Herbst neben der Aufzucht auch noch ziemlich Molken produziert wird, so kann man kaum begreifen, daß noch ein bedeutendes Quantum Butter, Schmalz und Käss jährlich eingeführt werden muß um dem Bedürfniß der Bevölkerung zu genügen und man muß zu dem Resultate gelangen, daß in den übrigen Alpen des Kantons der Durchschnittsertrag bedeutend geringer sein muß, als in den oben angeführten. Um hierüber ins Klare zu kommen, ist durchaus nothwendig, daß auch aus anderen Kuhalpen nach Maßgabe des obigen Schemas wahrheitsgetreue Mittheilungen gemacht werden, um deren Einsendung die Redaktion des Monatsblattes zum Behufe der Vergleichung alle diejenigen gebeten haben will, welche sich um unsere Alpenwirtschaft interessiren und im Falle sind, solche genaue Mittheilungen zu machen.

---

### Der freiwillige Armenverein in Chur.

So eben erschien der 4., 5. und 6. Bericht des freiwilligen Armenvereins in Chur über dessen Thätigkeit in den Jahren 1858—61, aus